

Gudrun Schneider-Nehls

Grenzgänger in Deutschland

Untersuchung einer intellektuellen
Verhaltensmöglichkeit in unserem Jahrhundert

Eine biographische Studie dreier
Generationsgestalten der Jahrgänge 1895-1926
Arnolt Bronnen – Eberhard Koebel – Erich Loest



Verlag für Berlin-Brandenburg
Potsdam

INHALTSVERZEICHNIS

Meine Motivation zu diesem Thema	9
I THEORETISCHE UND METHODISCHE GRUNDLAGEN	11
1. Einleitung	11
2. Die Figur des Grenzgängers: Historischer Hintergrund und Typisierung	14
2.1. Entwicklungsbedingungen des Grenzgängertums in der nach-absolutistischen Gesellschaft	15
2.1.1 Geschichtliche Vorbelastungen in Deutschland bei der Herausbildung demokratischer Parteien und Denkströmungen	18
2.1.2 Individualisierung und moderne Gesellschaft	24
2.2 Die Bedeutung von Machbarkeit von Geschichte für das Grenzgängertum	34
2.2.1 Das Feindbild des Intellektuellen	35
2.2.2 Krise des Fortschrittsglaubens	36
2.3 Zur Identität des Grenzgängers: Kontinuitäten und Brüche	38
2.3.1 Typisierung nach David Riesman	38
2.4 Grenzgänger als Vertreter eines modernen Politikkonzeptes	43
2.4.1 Die Anziehungskraft Ernst Jüngers für den Grenzgängertypus	44
2.4.2 Männerängste als Phänomen der Zwischenkriegszeit	47
2.4.3 „Aufklärung ist die radikal gewordene, mythische Angst“	48
2.4.4 Der Grenzgänger: Angst vor der Ambivalenz	49
2.4.5 Soziale Bewegungen und intellektuelle Führung	50
2.5 Grenzgänger in Deutschland im frühen 20. Jahrhundert	54
3. Zur Methode der Biographieforschung	61
3.1 Leistungen der Biographieforschung	63
3.2 Forschungs- und Diskussionsstand in der Biographieforschung	64
3.2.1 Geschichtswissenschaft und historische Biographieforschung	67
3.2.2 Neuere Ansätze in der Biographieforschung	77
3.3 Erkenntnisinteresse	88
3.4 Ausgewähltes Beobachtungsinstrumentarium	90

3.4.1	Der phänomenologische Ansatz	91
3.4.2	Defizite des phänomenologischen Ansatzes	96
3.4.3	Bourdieu's Konzept der „Laufbahn“	98
3.4.4	Ausgangspunkte zur Interpretation von Autobiographien (Bourdieu)	99
3.4.5	Zur Lebenskonstruktion des Individuums (Bude)	102
3.4.6	Autopoietische Systeme (Luhmann)	106
3.4.7	Psychohistorischer Ansatz (deMause)	109
3.5	Quantitative Methoden in der Sozialforschung	111
3.6	Methodische Vorgehensweise	113
 II DREI PORTRAITS		 115
4.	Arnolt Bronnen	115
4.1	Gesellschaftliche und politische Situation in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	115
4.1.1	Die Situation um die Jahrhundertwende	115
4.1.2	Die deutsche bürgerliche Jugendbewegung	121
4.1.3	Politische und soziale Erfahrung der Jugendbewegungs- und Kriegsgeneration	123
4.1.4	Das Kriegserlebnis	127
4.2	Arnolt Bronnen: Herkunfts- und Entwicklungsgeschichte	136
4.2.1	Bronnen, ein Grenzgänger der bürgerlichen Jugendbewegungsgeneration	143
4.2.2	Zum Grundbedürfnis der Jugendbewegungsgeneration	147
4.2.3	Bronnen und der Erste Weltkrieg	150
4.3	Bronnens Beziehung zu Wyneken	158
4.4	Bronnen und Brecht	161
4.5	Bronnens Erfolge in Berlin	166
4.5.1	Mißerfolge und die Hinwendung zum Radikalen	172
4.6	Bronnens Beziehung zu Frauen	181
4.7	Politische Orientierungen	184
4.7.1	Kriegsjahre (1939-1945) und der Neuanfang in der DDR	188
4.8	Gedanken zu Arnolt Bronnen	193
5.	Eberhard Koebel	207
5.1	Das Ende der Weimarer Republik als Entscheidungssituation	207
5.2	Eberhard Koebel: Herkunfts- und Entwicklungsgeschichte	208
5.3	Koebel-tusk in Lappland	216
5.4	Koebel-tusk in Deutschland	222
5.4.1	Koebel-tusks Jungbund und radikale Orientierungen	224

5.5	Koebel-tusk und sein Verhältnis zum Nationalsozialismus	234
5.6	Schlüsselerfahrungen und Verformungen	246
5.6.1	Nach der Verhaftung durch die Gestapo	250
5.6.2	Koebel-tusk im Exil	251
5.6.3	Koebel-tusks Verhältnis zu den Kommunisten	254
5.6.4	Koebel-tusks Versuche, in der DDR Fuß zu fassen	257
5.7	Gedanken zu Koebel-tusk	264
6.	Erich Loest	271
6.1	Der „Neuanfang“ nach 1945	271
6.2	Die dritte Generation der Grenzgänger	272
6.3	Erich Loest: Herkunfts- und Entwicklungsgeschichte	277
6.3.1	Loest gegen Ende des Zweiten Weltkrieges	285
6.3.2	Nach Kriegsende	287
6.4	Loests Grenzgängertum	291
6.5	Loest, Kurella und Giordano	303
6.6	Loest in Bautzen	308
6.7	Nach der Haftzeit bis zur Übersiedlung	311
6.8	Wandel	315
6.9	Gedanken zu Erich Loest	316
7.	Zusammenführung der Portraits	323
7.1	Das Gemeinsame der drei Grenzgängergestalten	328
7.2	Das Grenzgängerphänomen in den drei Biographien	331
8.	Ausblick – Aktuelle Situation	341
8.1	Grenzgänger heute	342
9.	Literatur	344